

Direktimporte legen 2010 kräftig zu

Im vergangenen Jahr wurden rund 30 000 Autos direkt in die Schweiz importiert. Ein Rekordwert! Viele Käufer profitieren so enorm vom schwachen Dollar und Euro.

Von Lorenz Keller

Die aktuellen Wechselkurse geben Auto-Direktimporteuren Vorschub. **Diese Händler kaufen Neuwagen direkt im Ausland, arbeiten also in der Schweiz nicht mit offiziellen Markenvertretern zusammen** – und bieten Autos deutlich günstiger an. «Wir setzten im abgelaufenen Jahr 50 Prozent mehr ab», sagt Marco Belfanti, Präsident vom Verband freier Autohandel

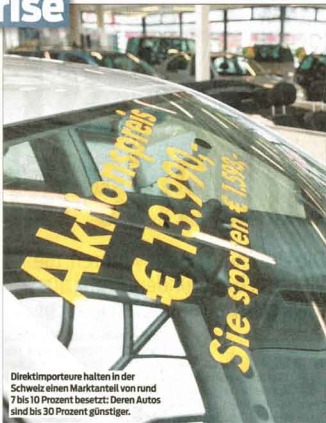
Schweiz. Inzwischen besetzen die Direktimporteure einen Marktanteil von rund 7 bis 10 Prozent. Will heissen: 2010 wurden rund 30 000 Fahrzeuge in die Schweiz geholt.

Direkt importierte Autos waren schon immer günstiger. Da die offiziellen Schweizer Autoimporteure bisher kaum auf die bröckelnden Kurse reagierten, steht die Preisschere so weit offen wie nie zuvor. «Fahrzeuge, die bei unseren Garagisten stehen, sind rund

20 bis 30 Prozent günstiger», weiss Belfanti. **Ein Ford Fiesta 1.4 16V Trend gibts etwa für 15 900 statt für 23 080 Franken.**

Wie reagieren reguläre Importeure auf den Trend? Viele setzen auf Rabattaktionen und zeigen sich bei eigenen Fahrzeugen kulant. Max Nötzli, Präsident der Importeurvereinigung AutoSchweiz: «Wer nach zusätzlichen Kaufanreizen fragt, stellt fest, dass der Verkaufs- nicht dem effektiven Listenpreis entsprechen muss.» Dass also Spielraum für Rabatte gegeben ist.

Die Voraussetzungen für Direktimporte sind derart attraktiv, dass sich selbst Grossanbiete Gedanken machen, ins Importgeschäft einzusteigen. Etwa



Tipps und Tricks für den Direktimport

- ▶ Wer selber ein Auto im Ausland kaufen und dieses importieren will, sollte sich vorher genau informieren. Der TCS hat auf seiner Webseite eine umfassende Anleitung zusammengestellt: www.tcs.ch, Bereich «Auto-Moto/Fahrzeugmarkt».
- ▶ Wählen Sie einen seriösen Anbieter, der Sie beraten kann. Adressen finden Sie etwa auf der Webseite des verantwortlichen Verbandes: www.vfas.ch.
- ▶ Wer direkt importierte Autos ab Platz kauft, kann punkto Preis am meisten profitieren – hat aber eine eingeschränkte Auswahl.
- ▶ Achtung: Direktimporte werden meist mit anderer Garantiedauer und Ausstattung abgegeben als Angebote von offiziellen Markenvertretern. Erkundigen Sie sich vor dem Kauf – und halten Sie Vereinbarungen minutiös im Vertrag fest.

Otto's Cars. CEO Markus Ammann bestätigt: «Wir haben uns das ernsthaft überlegt.» Allerdings wäre dann längerfristig eine Zusammenarbeit mit den regulären Importeuren nicht mehr möglich. Ammann: «Und da wir ohne eigenes Garagennetz keine Garantiearbeiten übernehmen können,

bleiben wir beim jetzigen Modell mit den Saisonwagen.»

Übrigens: **Verbandspräsident Belfanti rechnet auch für 2011 mit einer weiteren Zunahme der Direktimporte.** «Weil sich wohl einige unserer Mitglieder für bessere Beratung und Service auf bestimmte Marken spezialisieren

werden. Und weil verschiedene Anbieter in den nächsten Wochen Online-Konfiguratoren für die Kunden aufschalten.»

So kann man sich sein Wunschauto bequem am Bildschirm zusammenstellen – und direkt aus dem Euro-Raum oder den USA liefern lassen.